fern. plangebeberte be Gelellichate

digen Raufinde Reichboerfiche Zimei felimetri baben ein & ellt, bas nach ib Bis fest beier famentides

nfana 60 % ac

deferme gemilde lied bat flo in ogna fonimende en im Bahnha aus dem De en zectrümmen r michtige Ba swirtinett. rauf autmertfam Baumwolle nin

rie. Es wird : arten über ihren hlenbedarf für !! Reichatommiff t haben. Den Sicht nunmehr falle e vorgeschriebener

Malenberreign er renolution Berlingote ! d bie Giniubn

ericeinen bie Em o fest auch fofon In größeren Sidt on 5 bis 6 Mart aben merden. in, Leipsig uin wa drei Wochen ro Bfund 2 bis 1 1, daß 4 bis 5 D

einen Dausball em Gintritt-Berpflegung. lefchäftsftelle b

finite ou vermit bered in ber Ge b. 191.

degamichter . ochhel vertaufen Bet orte, Duchanda

demarabunte un do la sia lly touten omane Hiceba

rnis-Ers empfiehlt dasbad, hade

traihler nom Wester mald

lit der achtseitigen Wochenbeilage Muftrieries Conningeblatt.

Aufschrift für Drahtnachrichten: trähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Anigeber lat Landwirffchaft, Doft- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderet Th. Rirchfübel in Sachenburg.

Bejdeint an allen Berttogen. Degugspreis: oierteljabrlic 1.80 Bt. 266 monatite en Dig. (obne Bringeriobn)

Wahrend des Rrieges muffen die Freibeilagen wegtallen. Hachenburg, Dienstag den 13. Rovember 1917.

a Rellamentile 40 Blu

10. Jahra.

riegs= Chronik

Rovember. Englische Borftobe nordöstlich von Boels werden abgewiesen. — Im Thaumewalbe müssen die von Stellungen aufgeben: 240 Gesangene werden einst. — Osterreichisch-ungarische Truppen bringen im Mavetal von. Asiago ilt genommen. Bon Suseganam Weere ist die Biave erreicht.

m Revender. Erdittertes Ringen zwischen Goelkovelle Lativenbeele. Die angreisenden Engländer werden durch mich überall zurückgeworfen und erleiden schwerz Verschn der italienischen Front siegreiches Bordringen. mo ist zenommen. Auf dem östlichen Biave-ller wird die enlog des Bidor erfürmt.

1.Rovember. In Flandern Störungsseuer der Ariillerien, in oberen Biavetale müssen sich 10 000 Italiener ergeben; siches Geschlismaterial und Kriegsgerüt wird erbeutet. m Truppen siehen vor Feltre. — Im Oktober verliert der inn unseren Fronten 9 Fesselbakone und 244 Finozenas.

Die Hungerpeitsche.

Die nordischen Staaten werden, wenn nicht alles it, febr balb vor ernste Entscheidungen gestellt So lange fie es nur mit England zu fun hatten, ichten fie noch immer mit Mühe und Rot zum sten he noch inmer mit Velige und Rot zum fien den Schein der Reutralität aufrechtzuerhalten, der Güteraustausch in Frage kam. Sie ihren Handelsverkehr zwar auch durch britischem beaufsichtigen und schränkten ihn, was bland betraf, gegen ihr eigenes Interesse auf das de ein; auch mußten sie sich den Londoner Wünschen und Recht Weise gefällig zeigen, die hierzulande mit Recht im Anstoh erregte. Aber immerhin — die Freiheit Enischließungen, die Unabhängigkeit ihrer Regiemurde doch wenigstens dis zu einem gewissen wurde doch wenigstens dis zu einem gewissen voch respektiert, und man konnte hossen, den Krieg wechen, ohne in seinen Strudel ganz und gar mit gezogen zu werden. cas alles ift anders geworden, seitdem Berr Bilson m Bestmächten mit offenem Bifier angeschloffen bat.

Allenste hinein ausgebildet und ohne jede Rückficht aus seine der Berträge, auf Billigkeit oder Humanität Espike getrieben. Haben die Engländer sich noch in lällen sozulagen geniert, dis zum äußersten zu und manchmal sieber Umwege vorgezogen, auch lie Gefabr hin, damit ihr Biel nur zur Hälfte zu und macht sier kiem en doch jeht, im Bunde mit den Nordmacht sier kiemern, andere Saiten aufgezogen. Jeht wird die Gewalt auf den Thron erhoben, und es muß Farbe werden. Reuter drückt das, hössich wie immer, so dass er sagt. Großbritannien und die Bereinigten in seinen mit verickiedenen neutralen Mächten in blimgen eingetreten in der Abssicht, ein befriedigendes Hächten in der Nordmacht sieden mit verickiedenen neutralen Mächten in blimgen, die von den nördlichen Ländern immer noch andere sieden der Verschieden der Lindstein der Verschieden de ft wird die Runft der wirticaftlichen Rriegführung peres Did nach Deutschland geleitet werden. Die Serbanderen wegen dieser Begünstigungen ihren Handelsverkehr albe Tage so. auf men Ländern natürlich nur ungern einstellen, aber ien in dieser Angelegenbeit keine andere Wahl, dis entrag nach ihren Münichen auftandegekommen sein Alle Gingelheiten, die mit ber Blodabe gufammenwurden von Wafbington und von London aus in Bundesfreundschaft geregelt merden, und aum fiberja jest auch eine ameritanische Sondermiffton m Bertrauten bes Prafibenten Bilfon, bem Doufe an der Spipe - foeben in der briti-Dauptstadt eingetroffen; die werde schon alles beforgen. Also weil die ftandinavischen Länder den und jeden Sanbeisvertebr mit Deutschland abwollen, was, wenn fie es taten, unzweifelhaft ein der Aft ware und mithin gegen ihre völkerrechtBervstichtungen verstieße, soll fortan die offene, unte Blodade über sie verhängt werden. Sie kommen
ichtwarze Liste des Berbandes und sollen solange
Thungerpeitsche drangsaliert werden, die sie sich
Besehlen unterwersen. So ist man mit Griechentitig geworben; warum foll ber gleiche Weg nicht aum Biele führen?

Blegierungen ber fandinavifchen Bander haben esabr icon lange am westlichen Horizont in die Beigen sehen. Je nach der Berschiedenheit der Gesinnungen haben sie versucht, durch mehr oder weitgebendes Entgegenkommen der herannahenden ung die Spige abgubrechen, baneben aber auch durch Busammenichluß untereinander dem Stoße, wenn bem mit voller Wucht gesührt werden sollte, eine ungriffssläche zu bieten und so seine zerstörende uschwichen. Was damit erreicht werden sann, ich jeht zu erweisen haben. Borläusig hat, is, die norwegische Regierung das Wort erum fich mit der neuen Loge anseinanderzuseten? Arthing stellte besten Brafident Mowindel fest, daß igen den Westmächten große Dienste erhabe und dies auch fortan tun werde, ban es

aber nicht als Bettler gu Amerika kommen wolle. Werde ein übereinsommen erzielt, so wurde es von den Ror-wegern als Recht, nicht als Gnadenbezeugung aufgenommen werden. Aber es mare au tener erfault, falls es mit der Reutralitat bes Landes ober mit bem Bruch mit ben anderen Nordstaten bezahlt werden sollte. Norwegen stelle den Erdanken bezahlt werden sollte. Norwegen stelle den Erdanken des Friedens höher als den Krieg und wolle au ihm seshaalten, weil er der beste, der größte Gedanke set, dem die Zufmit geböre. Und die Regierung gab die seierliche Erklärung ab, daß, wenn das Undenkare gesichen und sie vor einen derartigen Borichlag gestellt werden ioslite, dieser abgeleint werden würde. Das Land brouchte nicht au bungern, wenn es seine Borrate genenfeitig mit Danemark teilte. So wird man wohl anch in Danemark ben en, und nicht anders in Schweben. Es wird also auf die Brobe ankommen, ob der Berband auch diesmal seinen Willen durchseben sann oder micht.

Serr Branting in Schweden erhölt jedenfalls rafcher, als er wohl gedacht haben mag. Gelegenheit, sein ententefreundliches derz zu befätigen. Er fann jeht seinem Bolle zeigen, was er unter Reutralität ver Sunger ist der beste Koch — sagt man ja wohl. Biellercht bestätigt sich die Richtigseit dieses Sprichwortes auch auf dem Gebiete der volltischen Erkenntnisse. Der frische gedachene fawedilche Finanzminister wird dann missen, auf weicher Seite er die wollen Feinen Kaipen Rasionen zu suchen bet ! mabren Feinde ber fleinen Rationen gu fuchen bat !

Polifiche Rundschau.

Deutsches Reich.

4 Bon berufener Seite mird befanntgegeben, baf an ber Sinung bes Reichotags am 20. Robember familiche Eintritistarten zu ben Anhörerfribunen vergriffen find: 28 habe barum feinen Bwed, fich wegen Erlangung einer Eintritistarte zu bemüben. (Befanntlich wird am Donners-tag, ben 29. b. Mts., nachmittag ber neue Reichefangler feine Ginführungsrebe halten.)

+ Die Ernennung bed Reichotagoabgeardneten b. Paner gum Bigekongler ift nunmucht erfolgt. Der Raile: lat bem neuen Bigekangler ben Charafter als Bieflichen ibe-beimen Rat mit bem Titel Ergelleng verlieben. Wie merlautet, wird Erzellens v. Boner nicht aus bem Reichet ne andicheiden, fondern fein Mandat für Reutlingen-Tubingen beibehalten. Aus diesem Grunde bat er bet den mit ibm geführten Berbandlungen von Aufang an befonderen Wert barauf gelegt, bag von febrer gleichzeitigen Ernennung bum Bevollmachtigten beim Bundesraf Abstand genonunen merbe.

Offerreich-Ungarn.

* Aber b. Briebenevorschlige ber ruffichen Dies nierung ichreibt das balbantliche Wiener "Fremdenblatt": Der Frieden, ben bas nene ruffice Regime anftrebt, foll ein gerechter fein, fo wie die Mittelmachte ibn von allem Unfange an im Minge batten und wie auch ber Papit ibn porgeschlagen hat. Er soll ein Frieden ohne Annexionen und ohne Entschäftzungen sein, im welentlichen also sich mit dem Begriffe eines Verftandigungsfriedens decken, den die Mächte bes Bierdindes onstreben. Dos Besentlichte an dem ruffischen Bar clage scheint der ehrliche Bille zu fein, wirflich sum Brieben au gelangen. Wenn unfere fibrigen Gegner vom gleichen ehrlichen & lebendwillen befeelt fein merben, wie Bingland und der Bierbund, battt fonnte ber Frieben auf bem Adege fein.

Bulgarien.

* In ber Coluffigung ber Cobrante führte Minifterprafibent Roboslawow aus, die Ariegeziele Aufgariens seien bekannt, nämlich die Einigung Aufgariens innerhalb seiner geschichtlichen Grenzen. Wir wollen, saste der Ministerpräsident, Wacedonien, die Dobrudscha und die por Aufsichtung des bulgarischen Staates von den Serben geraubten bulgarischen Gebiete. Diesen Alelen liegen nur berechtigte Ansprücke zugrunde. Nemand kann gegen sie etwas eingemenden finden, da mir ja im Grunte mir bie Bermirflichung unferer nationalen Ginbeit und ber erwarteten Genugtuungen im Muge haben.

Franfreid).

Bur ben großen Rriegerat ber Entente, ber am 19. b. Dits. in Berfailles ftattfinben foll, find umalfunde Borbereitungen getroffen worden. Es werben Bertveler ber frangofifden, englifden, italienifden und amerifaniiden Abmiralität daran teilnehmen. Auch maßgebende Bolitifer follen im Rate Sip und Stimme haben. Alle Barteien halten Sigungen ab, die fich mit der Konferens befaffen. Lius 3n. und Alustand.

Münden, 12 Rop. Der Ronig bat ben Chef feines Rabinetts. Staatsrat Otto v. Danbl gum Staatsminifter bes Roniglichen Daufes und bes Außern und gum Borfigenben im Ministerrat ernannt.

Minchen, 12. Rop. Der Ronig empfing beute ben Gros- abmiral v. Tirpis in langerer Aubiens.

Wien, 12 Rop. Der Raifer bat burch einen Erlag bie

Quelle in ber Armee berboien. Rotterbam. 12. Rop. Der bollanbliche Rriegsminifice

ot bab Weibatberfonen Belobnungen an Sotoates int Seruntell Giben von Bultfabraeugen ber Rrieg. führenben geben.

Bern, 12 Rop. Die Lichtreflumen in Remport werden eingeichrönft, um Roblen zu fparen. Stafel, 12 Rop. Wegen Ungufriebenbeit mit ber Er-nabrung traten eine 100000 Roblenarbeiter in Bales in ben

Beidlagnabme famtlicher Wefreibevorrate im Banbe

Barie, 12 Ron. Der englitche Premiermanifier Blond George ift gestern bier angefommen.

Deutsche Lufifliege im Oftober.

Beitere 10000 Btaliener gefangen.

Mittellungen bes Bolfficen Telegraphen.Bureaus Großes Saubtquartier, 12. Rovember.

Wefflicher Aricasichaublat.

Rurger Feuerüberfall am fruben Morgen leitete einen englischen Leilangriff ein, ber nordweitlich von Basichen-baele einfeste. Er wurde abgewiesen. Am Lage blieb die Gelechistätigfeit in Flandern auf Störungusener ber Artillerien beschränft; fie lebte am Abend im Dier-Gebiet au größerer Starfe auf.

Muf ber fibrigen Weftfront feine mefentlichen Greigniffe.

Leutnant Miller errang feinen 83. Buftfleg.

Dittider Kriegeschauplag.

Richts Befonderes.

Maccdonische Front. Im Cerna Bogen nahm bie Fenertätigfeit am Abend erheblich au.

Italienifche Front.

- Zaifeaftiges Sulammenwirfen wfirttembergifder und öfterreichifd-ungarifcher Gebiegstruppen verlegte bem im oberen Blabe Tale gurfidweidenben Beinbe bei Longarone ben 29cg. 10 000 Stollener mußten fich ergeben, jabl. reiches Gefcommaterial und Artegegerat wurde erbentet. -Unfere bon Beffuno bie Biabe abwarte borgebrungenen Truppen ftogen bor Fritre.

Un ber unteren Biave nichts Renes.

Im Ottober beträgt ber Berluft ber feinblichen gufts freitfrafte un ben bentichen Fronten 9 Feffelballone und 244 Bluggeuge, bon benen 149 hinter unferen Binien, Die Abrigen jenfeite ber gegnerifchen Stellungen erfeunbar abe geftärgt finb. - Bir berloren im Rampfe 67 Bluggenge und 1 Geffelballon.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 12. Rop. (Amtlich.) Rama Beften, Often und Magebonien feine größeren Rampfhandlungen.

3m Corbevolctol meftlich von Belluno murben 4000 Staliener gefangen.

Die Kampfe in Mesopolamien.

Englifche Daffenftlleme am Eigris.

Babrend englisch frangofiiche Streitfeulte an der furifden Rufte operieren und feit langem unter ungeheuren Opfern und Linftrengungen ben Berfuch machen, argen Berufalem Raum ju gewinnen, baben bie Englonder allein



nach der Ginnahme Bagbabs unter Bermalebung inbifder Streitfräfte eine den Turten weit überfegene Truppe ver-fammelt, um ben Tigris entlang von Bagbad aus das Land zu erobern. Die beldenhafte Berfeidigung ber Türfen bat die englische Abermacht in ichweren Kamplen

lange bei Samarra aufgehalten, um nach erfolgtem Aneban eine neue Aufnahmesiellung bei Tefrit (nörblich Samarra) zu beziehen. Die englischen Berichte melben ichwere Kämple. Die Armee unseres wackeren Bundesgenoffen wird auch fernerhin bem Barbringen ber Englander nach. haltigen Biberftand leiften, des find mir gewiß.

Mene It. Boot Erfolge.

Umtlich wird gemeldet: Im englischen Ranal bat eins unferer Unterfeeboote neuerbings 4 Dampfer mit über 13 000 Br.-Reg. To. vernichtet, von benen 3 bewaffnet

Einer bavon batte bas Aussehen bes englischen Danwfers "Wellington", ein anderer führte den Namen "Gallia" und war-wahrscheinlich italienischer Nationalität,

Der Chef bes Abmiralftabes der Darine.

Gie brauchen einen Sindenburg. Gin in feiner Raipetat foftliches Gingeftindnis ent. folüpft bem Barifer "Temps". Das Bla't ftellt trub-felige Betrachtungen an über bie ungunftige Lage ber Entente auf verichiebenen Rriegsichauplagen und fommt gu folgenbem Schluß:

Die Entente braucht einen militarifchen Fubret wie hinbenburg. - Beiber ift feiner porbanben.

Darin also stedt ber hafen — man bat feinen. So wird bas Berlangen bes "Temps" nur ein frommer Bunich und hindenburg auch fernerbin ber Schreden und ber Aberwinder ber Entente bleiben. Urmer "Temps"1

Der ruffifche Friedensvorschlag. Min alle friegführenben ganber.

Durch bie in ben Banben ber nenen Regierung Lenin. Erobin befindliche Betersburger Telegraphenagentur wird mitgeteilt, bag ber Rongreg ber Arbeiter- und Gol. batenrate folgende Bedingungen für einen Friebens. porfchlag angenommen bat. Der Rongreg erffart:

Die durch die Revolution vom 6. und 7. November geschaffene Regierung der Arbeiter und Bauern, die sich auf den A. Mobember geschaffene Regierung der Arbeiter und Bauern, die sich auf den A. und S. Rat stützt, ichlägt allen Regierungen der Kriegssübrenden vor, alsbald Beiprechungen über einen gerechten demostratischen Brieden zu beginnen. Die Regierung ist der Ansicht, daß ein gerechter demostratischen Trieden, der von der Ansicht, der Arbeiterstassen aller friegündrenden Länder erssteht wird, die durch den Krieg erschooft und ruintert sind, ein Frieden, den die russischen Arbeiter und Bauern nach dem Sturze der Monarchie sorderten, ein

fofortiger Frieden ohne Unneglouen,

d. h. ohne widerrechtliche Aneignung fremden Gebietes und ohne gewaltsame Eroberung fremder Nationalitäten, und ein Brieden ohne Kontributionen sein muß. Die russische Resigierung schlägt allen Kriegsübrenden vor, sogleich einen solchen Grieden zu schließen und sich bereit zu erflären, unverzüglich alle energischen Schritte zur endgültigen Billigung aller Bedingungen diese Friedens durch die Bevollunächtigten aller Länder und aller Rationen zu tun. Unter Annerion ober widerrechtlicher Gebietsaneignung versteht die Regierung nach dem Rechtsbewußtein der Lemokratie im allgemeinen und der Arbeiterslassen im besonderen sebe Annerion einer kleinen ichwachen Rationalität an einen großen mächtigen ber Arbeiterklassen im besonderen sebe Annerson einer kleinen ichwachen Rationalität an einen großen mächtigen Staat ohne Zustimmung bleier Rationalität und unabhängig von dem Grade ihrer Zivilisation und ihrer geographischen Lage in Guropa oder in jenseits des Oseans gelegenen Ländern. Wenn irgendelne Bevölserung von irgendelnem Staate gewaltsam seitgebalten wird und wenn ihr gegen ihren Willen, wie er in der Presse oder in den Rationalen Beresammlungen oder Barteibeschististen oder durch Aussenden und Erbedungen gegen den Unterdrüder sum Ausdruck gelangt, bas

Recht gu allgemeiner Abftimmung verweigert wird, wenn man sich ferner weigert, die Besabungstruppen surückzischen und der Bevölkerung nicht das Recht sugesteht, ihre politische Regierungssorm einzurüchten, so ist ein solcher Zustand Annerion oder widerrechtliche Aneignung. Die Regierung ist der Ansicht, daß eine Fortsehung des Krieges zu dem Zwed, die schwachen besiegen Kationalitäten unter den

reichen, machtigen Rattonen zu teilen, ein großes Berbrechen gegen die Menschbeit ist. Daber verfündet die Regierung feierlich ihren Entschluß, einen Frieden zu unterzeichnen, der unter den erwähnten für alle Nationalitäten gerechten Bedingungen diesem Kriege ein Ende machen wird. Gleichzeitig erklät die Regierung, daß die erwähnten Bedingungen nicht als endgültig betrachtet werden sollen, das beibt, die Regierung ist dam einnerstanden ut bamit einverftanben,

alle anderen Friedensbedingungen gu prufen,

mobei sie nur darant besteht, daß diese Bedingungen so bold wie mögl d von ledem Krieglührenden vorgelegt werden und bas diese Bedingungen durchaus flar ohne die geringte Iweisdentigieit und ohne je en geheimen Charafter seinen. Ihrerseitst unterdrückt die Regierung iede Geheimdivlomatie und bekräftigt ihren seiten Antschlicht, die Friedensbesvrechungen offen vor der ganzen Wetträge au ichreiten, die von der biegierung der Großgrundbesider und der Kapitalisch sie von der kleichen die dem 7. Rovember 1917 gedilligt oder geschollen worden sind. Die Regierung erklärt den

Inbalt biefer Gebeimvertrage für null und nichtig, soweit sie, wie es in der Medrzahl der Gäste geschieht, alle Erten von Begünstigungen und Borrechten den Großgrunddersiehen und Kontraliten ausugesiehen luchen, indem sie die von den Großrussen gemachten. Annerionen ausrechterhalten oder vermehren. Indem die Regierung alle Bölfer einlach, iogleich Friedensvorwerhandlungen zu beginnen, erklärt sie sich ihrerleits bereit, diese Borverhandlungen durch schriftliche oder telegraphliche Mitteilungen iowie durch Besprechungen gwischen Bertretern der verschiedenen Länder oder durch Konferenden aus den genannten Bertretern zu verwirklichen. Ihn diese Borverdandlungen zu erleichter wird die Regierung Bepolimächtigte in den neutralen Ländern ernennen. Die Regierung polimächtigte in den neutralen Landern ernennen. Die Re-gierung schlägt ben Regierungen aller friegführenden Banber por, sogleich einen Waffenstillftand zu schließen; sie glaubt ihrerfeits, dah dieser

BBaffenftillftand für brei Monate

geschlossen werden nuch, welche Zeit genügen würde, um die Berbandlungen zu einem guten Ende zu sübren, sie schlägt ferner vor, daß Bertreter aller Nationalitäten oder Rationen, die in den Krieg bineingezogen sind, oder ihn über sich ergeben lassen musten, an den Friedensbesprechungen teilnehmen und daß eine Konserenz aus Bertretern aller Nationen der Welt zur endgültigen Bisligung der ausgegerbeiteten Friedensbediennen

bedingungen sufammenberufen werde.
Indem die Borläufige Regierung der ruffiichen Arbeiter und Bauern diese Friedensporichlage den Regierungen alle: friegführenden Länder macht, wendet fie fich insbesondere an die Arbeiter der der sivilifiertesten und am tätigsten am gegenmartigen Rriege teilnehmenden Rationen, namlich

Englande, Franfreiche und Dentichlands.

Geglands, Frankreichs und Tentschlands.
Die Arbeiter dieser drei Länder haben der Sache des Vortichritis und des Sosialismus die größten Dienke eiswiesen, nämlich durch Einrichtung der Charten in England, die großen Nevolutionen des französischen Proletariats und den beldenhaften Kampf der deutschen Arbeiter für ihre Organisation. Alle diese Beilviele geden die Gewähr, daß die Arbeiter dieser Länder die Probleme begreifen, die sich vor ihnen erheben, Brobleme der Befreiung der Menichheit von den Schreden des Arieges, und daß diese Arbeiter durch ihre mächtige Tatkraft voller Selbstverseugnung uns beisen werden, das Wert des Friedens zu Ende au beingen und alse Arbeiterstaffen von Ausbeutung zu befreten.

Diefe Borichlage merben alfo allen Irtegführenben Dachten übermittelt. Db und inwiemeit fie eine Birfung baben werben, bangt im wesentlichen bavon ab, ob bie augenblidlichen Machthaber in Betersburg in ber Laus find, ihre Berrichaft au belalten und au befeltigen. Im Augenblid lagt fich noch nicht überfeben, mer bei ben in Blubland entbrannten inneren Rampfen die Dberhand auf bie Dauer behalten wird, und wer imftande ift, die Dlaffe ber Bevolferung auf feine Geite gu ftellen. Davon mird ber Eriolg biefes erften FriebenGangebotes aus ben bigber im Rriege gegen bie Mittelmadte ftebenben Landern abbangig fein.

Gin Butich Ritolai Difolajewitich'.

Dach ichwebischen Berichten foll Großfürft Ritolat

nichts mußte, fich feit einigen Tagen bei ben fubrer Ralebin aufhalten, um mit ben Rofaten repolution sur Biedereinführung ber Dorge aurufen.

Dlaffenflucht aus Ruftlanb.

Den ruffifchen Beitungen gufolge bot in bes Lanbes aus Furcht por neuen Unruh Diallenfincht eingesett. Ramentlich mobile verlassen fluchtartig ihre Heimat und versuche iber Sibirien ins Ausland, besonders nach tenmen. — Bon allen Fronten wird ge Tanjende von Soldaten unter bem Gindrud II- or bewegung fahnenfluchtig werden. Dort gerabesu überfcmemmt fein.

Die Flamen verlangen Gelbffand

Gegen die belgifche Unterbrudung

Bruffel, 12 3

Dreitaufend Stamen Bruffels beraufinfteten . Mihambratheater eine bffentliche Bolfeberfaus fie eine Gutichliefung annahmen, bie bas feiertie. ablegt, bağ bie mehr als 80 jahrige foftemer britefung bes flamifchen Bolfes nun ein Gube net badard, baf bie vollftandige Ctantomacht fem tatfraftigen und unerichntterlichen Flamen anberte Die Berfammlung erffarte infolgebeffen, bie be gierung in Le Dabre nicht mehr ale ibre Centerfennen ju fonnen. Gie erwartet beftiemt, germanifchen Bolte badfelbe Recht berlieben wiet, unterbriiften Bolen, indem Glandern bolle pelin ftanbigfeit erhalt.

Die Entente bat bisber immer wieder e fampfe für Freiheit und Gelbftandigfeit ber unterbrudten Bolfer. Gie fann febt geigen ernft mit biefer Berficherung war. Siege bat, wie in Bolen, fo auch in Flandern tom Joch ber Frembberrichaft unterbrudte C Selbständigkeit eine frohliche Auferftehung gefan

Bom Tage.

Balbamilicher Rachruf auf Dr. Deifferia Berlin, 10. Rop. Die Rorbb, Allg. Sie vicheibenben Dr. Celfferich einen langeren ehren bestenden Dr. Despertid einen tangeren einen besten bezeichnendste Stelle sautet: Im vorlan fiel de in vorderster Linie stehend, bat Dr. Delfinis harten Straus gesochten. Wir glauben, das bit stide im Reichstag als Episoden des Kamuses bergen und Dauernden, das Dr. Delfierich gele mabr und mehr verichwinden merben.

Arbeitogemeinichaft für beutiches Jugmbn Berlin, 10. Roo. In einer von ber Teutide für Jugenbfürsorge einbernimen Berlamming a Liebeitsgemeinschaft für beutiches Jugendrecht ben genaue Geststellung eines Arbeitsprogramms neungliebrigen Bermaltungansichus übertragen.

Der Rönig bon Cchweden in Repenhagen Ropenhagen, 10. Rov. Der König von Seglern nachmittag min Befuche bes Ronigor. Bet einem Welimubl auf Schloft Umalienborg pur den Derrichern bergliche Erinflpruche gewechielt

Die lette Aberrafchung des Welffre In einer Berfammlung freiwilliger Denbon fagte ber frubere Dberbefehlsbaber "Wir fonnen nicht miffen, ob nicht unfere n raidung ein Einfall in England (!) fein wir alle bie größten Aberrafchungen erlebt. lepte, die vielleicht die größte von allen ift, was jest in Rorditalien por fich geht Gs ift aus möglich, bag wir noch eine meitere erleben merben, namlich einen Ginfall. ibr perfteben möchtet, bab er burchaus im Möglichfeit liegt, worans fich for uns ergibt, alles vorbereitet fein muffen." - Bas wirb?

Der rechte Weg.

Roman von DR. Brigge. Broot. Rachbrud verbsten.

Eines Tages vermißte bas icone Dadden den buf. tigen Morgengruß. Fran von Rosen wunderte sich. Da es regnete, fiel das Ausbleiben des Wagens nicht weiter auf. Dennoch empfand Vera leichte Unrube. Es war das erftemal in der gangen letten Bett, bat fie von Wagarin nichts horte. Schon am Nachmittag löste fich das Ratiel. Der Fürst war abgereift. Fort, ohne Abichied su nehmen. Es iab nach Flucht aus. Die Nachricht verlette die schone Baroneffe toblich in ihrem Stols Sie tobte. Ihre Mutter brach in Tranen aus. Sie wollte burchaus abreifen. Ihre

Tochter weigerte sich.
3ch sterbe lieber", sagte fie.
Bera von Rolen tat sich Gewalt an und fieß sich nach wie por in der Weiellichaft feben. 3bre Bunft mandte fich jest einem andern au, den fie bis dahin fühl überieben, obichon er fie febr verehrte. Jest gewann Dr. Bed plotlich Terrain. Er war nicht zu ftolg, es zu nuten. An Stelle bes Fürsten fab man jest ben Rechtsanwalt an Beras Seite.

Die Läftermauler befamen gu tun.

"Ich muß mein Biel erreichen", ertlärte fie ihrer be-fümmerten Mama. "Laß mich meine Wege geben." Der Rechtsanwalt verkehrte in der Regel in feinen Rreifen. Erit als Bera von Roien in B auftauchte und man mir noch von ihrer Schonbeit iprach, benutte er ebemalige Berbindungen und naberte fich ibr 3bre Schonbeit aog ibn ebenfo an, wie der Entichlug, feinem verwaiften Rinde eine Mutter gu geben. Gute Freunde marnten ibn. Die Baroneffe fei viel au ftola und viel au fubl, um eine gute Stiefmutter abgugeben.

"Benn fie mich fiebt, wird es ibr nicht schwer werden", meinte der Rechtsauwalt überlegen.

"Benn fie bich liebt?" Sein Freund Jufitgrat Archhols flopfte ihn berb auf

"Glaubit du denn wirflich, daß fie dich liebt? Rach threm Flirt mit dem Fürften?"

"War ein Glirt und ift vorüber. In Bera von Rojens Bergen blieb feine Erinnerung daran gurud."

So fagt fie' Rim wohl, wenn du's nur glaubit! Aber lak bir raten. lieber Ernft, und warte noch einige Beit.

Die junge Dame beirateft du immer noch frab genug." Dies Abraten bestärfte ben Doftor in feinem Entichlug. Run bielt er fich erft recht su ber armen Berfannten, die ihm von Tag su Tag bester gesiel. Aus seinem Leben erzählte er ihr, was sie wissen mußte. Bero indes war mit sich nicht so einig, was sie ibrer Wlutter nie sugegeben hatte. Sollte sie Bed heiraten oder nicht? Die Frage toftete fie manche ichlaftofe Racht. Schlieglich beffegte ber Durft nach Reichtum jebes andere Bebenten. Bar ber Rechtsanwalt wirflich ber reiche Mann, als ber er galt? So beiratete fie ibn ihren inneren Abmahnungen um Trop. Sie mußte fich erfundigen. In Berlin lebte von ihnen ein naher Berwandter, ein alter Junggeselle. Seine vielen Berbindungen setten ihn in den Stand, ihr diesen Dienst zu erweisen. Sie schried an Onkel Adalbert. Seine Antwort kam nach acht Tagen. Sie lautete günstig für den Nechtsanwalt. Genaueres hatte der alte Herr zwar nicht ersehren nur daß die erste Frau des Doktor Red eine gewozene Kumme-Thalberg geweien. Das dürfte genigen meinte der Onkel Der Thalbera Kermögen genugen, meinte ber Ontel. Der Thalberg Bermogen werbe auf ungahlige Millionen geschätt.

Ihre Etabliffements rangierten gleich hinter benen grupp.

Befriedigt legte Bera ben Brief aus ber Sand. Sie mar entichloffen: fie beiratete ben Rechtsanwalt. Sie wollte ibm beute noch seigen, bag fie feine Werbung er-

warte. Rechtsanwalt Dottor Ernft Bed batte bas Schidfal nicht verwohnt, ebe es ihn in feine jebige gunftige Lage verfette. 2118 Rnabe verlor er feine Eltern, bie ibm nur eben fo viel Mittel binterliegen, daß er feinen Lieb. lingswunfch, su ftubieren, ausführen fonnte. Unter Entjum Affeffor. Der Tag, an dem er fich in die Bifte der Rechtsanwälte eintragen ließ, mar ein bedeutungsvoller im Leben des jungen Mannes, der alle Not und Sorgen binter sich zu baben glaubte. So schnell sollte das beis-ersehnte Glüd nun doch nicht kommen. Ein Jahr verging dem Bartenden schwer, dann traf es sich, daß der Kohlen-könig Thalberg nach B. kam, um den Sommer mit seiner leidenden Cochter dort gu verbringen. Der reiche Mann mietete die schönfte Billa, die er finden konnte, und richtete fich wohnlich ein. Streitigkeiten mit dem Besitier, einem beftigen, fleinlichen Mann, der gegen einige burchgreifende Anderungen Broteft einlegte, veranlafte

Ehalberg, fich nach einem Anwalt umguieben Bed, ben er guweilen im Rurhaufe gefeben feines Außeren wegen aufgefallen mar. ledigte die peinliche Affare dur Bufriedenheil traggebers. Thalberg, dem der junge Mann ihn in sein Daus. Diese Stunde bedeutete to punkt in seinem Dasein. Er lernte Elisabel fennen, bie einzige Tochter ihres Baters. 3 lieben, war für bas junge Madden eine batte ihr nie einen Bunfc verfagt, wie mare gewefen, ihr ben größten ihres Lebens abaufo ber Rechtsanwalt nicht au ahnen Ichie Blud auf ihn wartete, bet feinen Befuchn felbe blieb, mußte Thalberg bas erfte Wort in ihm das gegen den Strich ging. Aber lei leidend. Aufregungen, hatte der Arst gesagt, mid Breis vermieden werden. Da tat der fiolse bemutigenden Schritt und bat bei dem, den fell gewonnen, für die Tochter und trug ibm Gif und ihr Bermogen an. Der Doftor fand feine Borte. Go marchenhaft ericbien ibm fem er nicht glauben fonnte, mas boch beutlich flang. Bon Armut, Entbebrungen mit einemmit tum und Glud! Das mar ein Sprung, bet raufcht batte. Bed fühlte fich bis in den Dim Die Liebe bes fompalbifchen, fanften Diabe ihn. Daß er niemals daran gedacht hatte etwas anderes zu iehen als die Tochter ihres gat er. Ihm schien, auch er habe sie geliebt. gewagt, sich seine Liebe einzugesieben. In Worten versicherte er bem alten Derrn, das glücklich machen wolle. Elisabeth wurde gernichten bräutliches Milde auf ber habet wurde gernicht brautliches Glud auf ben bleichen Bangen, ein ein Rug, mer ibn querft gegeben, mer ibn gel nachher keines von beiden. Das ungeheuer in B. machte Bed Spaß. Auch daß er über luchter Anwalt wurde. Die Macht bes ihm ad oculos demonstriert. Als dann der bie schöne Billa bauen ließ und sie seiner Za gengabe verebrte, fand Bed ben Abstand ich to groß. Er hatte Beit gehubt, fich gu f fein Berblenft mar auch stmas wert. 3a murbe or ber Dann feiner Frau fein.

ennenaufg menunte 1825 € Beutich nn ber tomet.

in Sieg b u lagen dat T

Ere Det (Stantes R morre a gema ials eit tenfichrer profferifi

der folg Die niege nic confreid; ber 3bre ansöfild Set CE as fosial

Mach ratiabri febl et on min engli ttel na mu in C at, gil! manage 3. maticus Die 9

alle Monaofri tufe but rott @ monst ne Urb te Wrob debeiter Sabmen abnen rangoi

Perhant de afring abig fei Wen Ompöru örleben lubtes "Tribur umbeftre

plat m 211 Sampto anbert. Mnorbi treffen.

London amerifo bie Eri

Hrchib Binte

Potri

ber il Mono bes fo berios Maine geprä baben Drofe fürfie erlan bem 9 Ben u Derre seicht hat b

Broke Birt Stag brech mnig einer

Rolafen e - Monard

land. bot in a Intuber perfuge Cindrat ent. Mest

elbständ e Drittung iffel, 12 % ampalteten e periame no frierlife inftemen Gube unb nacht ften nen anber ihre Bem befrimmt, b lichen who bolle belim

hima griena Dr. Delfferia llg. Sta. mb Im pariam Dr. Delffend m, baft bie ? b Rampies in elffexich geid

es Jugmbei

feit der B

Flanden caracte Ge

ber Teufen fammlung in nbrecht berd grammit na ibertragen. Repenbuge g pon 6 nborg wat 8 Wellfich lliger IRm blababer L

uniere p fein wird. rlebt. 3br it (Es ill a meitere all. 3d ous im no ergibt. b иппациерев geichen w

mar. De friedenbeit nge Mann edeutete en aters. 3 en eins. mie mar a men finis n Beluches Bort tein gefagt, mu ber ftolst em, ben feta thm Elifa en ihm feis dentilid a t einemma rung, bet en Diabas tht batte thter three : ben. In o urbe gemi angen, ein r ihn gem ingeheuen er über

min ber

feiner Tod

fich zu fat

ert. In

fein.

Mertblatt für ben 14. Movember.

contnaufgang contnuntergang 72 | Mondaufgang 1825 Schriftfeller Jean Paul (Friedrich Richter) gest. — 1831 leloph Degel gest. — 1897 Deutschland beseht Kraufschau. — 2 Deutschland erwirdt einen Teil der SamoorAnseln. — 1912 inn der türfisch-dulgarischen Gesechte an der Tschutaldschaftnie. 1815 Türfischer Großweste Kammil Bascha gest. — 1914 Britischer Swamil Bascha gest. — 1914 Britischer Swamil Bascha gest. — Kussen der Kussen der Eufen der Eclawel. — Kürfischer Steg über die Russen der Kussen der Steffen der Steffen der Steffen am Store.

au fagen, ber noch por wenig Tagen behauptete, es seige d, daß Deutichland gu erlahmen beginne!

Erogth fiber Franfreiche Ctaatemanner.

Der augenblidlich mit an ber Spipe bes ruffifden Baates ftebende Tropfy wurde por einigen Monaten als dnorrer und Berschwörer aus Frankreich ausgewiesen dewaltsam an die Grenze abgeschoben. Er sandte mals eine Protesterstärung an den französischen Sozia-ensüber und ehemaligen Minister Intes Guesde und eralterisiert dabei die Männer am französischen Staats-

Die leitenden Manner in Boris bienen in biesem Briege nicht dem Fortschritt und bem Sosialismus, sonbern Belbh erichat. . Bon ihnen ausgewiefen, verlaffe ich confreich mit einem tiefen Glauben on unferen Triumph. iber Ihren Ropf hinmeg schice ich einen Brudergruß bein tangöstlichen Brosetariat, das sich zu großen Laten an-licht. Es lebe ohne Sie und gegen Sie, Jules Guesbe, 28 sozialistische Branfreich!

Englande Greunblichfeiten.

Rach Berichten Stodholmer Blatter haben ichwebifche Timen, die bieber norwegische Heringe nach Rublant. darbführten, in diesen Tagen von den caglischen Behörden. defebl erhalten, diese Durchfuhr vollsfändig einzustellen. Ihm utmmt in Schweben, wie auch in Rubland, an, daß as englische Berbot auch auf die Eminhr anderer Lebendswillel nach Rubland ausgebelagt werden wird. — Seitdem on in Griechenland mit der Dungerveitiche Erfolg gehalt.
er giff sie in London als diptomatisches Mittel "lanften"
amanges. Ruhland soll durch Hunger sum Gehorsam anchaften werden.

Die Mailanber jubeln - fiber bie Rieberlage.

Als die Nachrichten von dem Busammenbruck der Mongofront in Mailand eintrefen, sogen Frauen mit beit Aufe durch die Stadt: Rieder mit dem Krieg, gebt und Grott Gebt uns unfere Männer wieder. Tuppen inbelten beit emonifranten gu. Mipini fielter. fich an bie Spine bes Buget Die Arbeiterichaft plante die Struffning ber Eruppen in 3 die Eroberung bes sefenals. In mehreren Haufern der kroeiterquartiere wurden son Feles ber Rieberlage rute fabnen aufgebongt. Die Bolisisten wagten nicht, die fabnen beruntersunehmen. – Swäter verhindschen rangafifche Regertruppen weitere Frenbestaubbrude.

Rornilame Brogen vertagt.

Stodholm, 16. Nov. Die angefündigte friegsgerichtliche Perhandlung gegen Racelline muste wegen angeblicher Grob ifring des Angeflagten verschoben werden. Es wird er. D. 1. daß Kornilow in absehbarer Zeit faum verhandlungs- fang sein durfte.

Sarte ift aufer fic.

Gent, 10. Nov. In de Bartier Breffe berricht belle Emporung über Angland. Das "Echo de Bartis" nennt den Griedensvorfchlag des Sowiet ein icharrioles, in Berlin versiaties Dofument. Die im Frienteindervaller ichwinnmende "Tribune de Gendve" erflatt. Kerenstis Bull fei für die Entente unbefrestiber eine Laudrende unbeftreitbar eine Ratairenbe

Amerifanes fås Stallen."

Rotterbam, 10. Ron, Engliche Geeleufe berichten, einer Londoner Melbung gufolge, dos in den letten Lagen große amerikanische Truppentrantserte in Ergland eingetroffen leien; die Truppen feien lofort nach dem iralienischen Krieglichausplat weiterbeforbert worden

Befferer Ton ber italienlichen Berichterftatter.

Sugano, 10. Roo. Die Berichterstatter im italientichen Cauptquartier haben ben Ton ibrer Berichte grundlich gesandert. Sie erkennen unterweunden die echte Mannespucht der deutschen und österreichischen Truppen an und erkläten fleinlaut, die beiden Railer würden fraglos auch fernerlin Unordnungen zur möglichften Schonung der Runkschose tresses

Zenre Rohlen in Stallen.

Genf, 10. Rov. Der bekannte britische Marinesachmann Urchibald hurd weist in einem Auffat über die Gesabren bes U-Boot-Krieges barauf bin, bas ein Zeniner Roble in Italien leht 21 Mark koste. (Best im Derbsti Und wie wird es im Binter merben ?)

Der Tod Adolf Bagners.

Abolf Bagner, der berühmte Bollswirticaftler und Batriarch der Berliner Universität, ift infolge einer Arterien-verfalfung gestorben. Er war mit Gustav v. Schmoller,

ber ihm por menigen Monaten im Tobe poranging, ber Daupttrager bes fogenannten Rathe-berlogialismus", welcher Rame querft gegen ibn geprägt worbenift. Beibe baben ale Universität&. profesioren bie bochften für fie erreichbaren Ehren erlangt: fie maren auch bem Titel nach Erzellen. ten und find burch die Berufung ins preuntiche herrenhaus ausge-zeichnet worden. Wagner hat bei ber Lösung aller Birtichafis. Bolfs und Staatslebens bahn-brechend ober forbernb



untgewirft. Er ift als einer ber erften fur bie Berftaatlichung ber Gifenbabnen Bismards Schutaoll- und Soaialvolitit, wirfte au Beginn

ber 90er Jahre als wiffenichaftlicher Berber für die Re-form der preußischen Benübesteuerung, wurde am Anfange unferes Jahrhunberts einer ber eifrigften Gurfprecher ber Schaffung einer großen Rriegoflotte und trat fpater mit bem gangen Gemicht feines großen Ramens für bie Bulowiche Boll- und Sanbelsvertragspolitif und fur bie Reichsfinangreform, hierbei beionbers fur die allgeme ne Erbichaftsfteuer, in die Schraufen. Es bat Bagner in feinem langen geben nicht an mancherlei perfonlich gugespisten Febben gefehlt, aber wohl kann einer seiner Gegner bat ihm ichliehlich die Anerkennung seiner Rechtichaffen beit, Wahrhaftigkeit und wissen chaftlichen Unbestechlichkeit periagen tonnen.

Eine Zeitlang bat fich Bagner auch als Parteipolitiker betätigt: er hat in den 80er Jahren mehrmals für den Reichston kandidiert und gehörte von 1882 bis 1885 als Mitglied ber beutichtoniervativen graftion bem prengifchen Abgeordnetenhause an. Barteipolitisch fiand ibm damals

Stoeder am nachften.

Geboren wurde der jeht verstorbene Gelehrte am Geboren wurde der jeht verstorbene Gelehrte am 25. Mars 1836 in Erlangen als Sohn des Physiologen Rudolf Wagner. Im Alter von 23 Jahren ichon begann er an der Wiener Dandelsalabemie seine Laufdahn als Hochschullehrer. Er kam dann als ordentlicher Prosessor an die Universität Dorpat, von da nach Freiburg i. Br. und 1870 als Brosessor der Staatswissenschaften nach Berlin Der afgennischen Jugend, für deren Freibeits. Berlin. Der afabemiichen Jugend, für beren Freiheits-rechte er fiete warm eingetreten ift, war er ein porbildlicher Gubre. und Freund.

Dernide und Provinznadrichten.

Sadenburg, 12. November.

D Weihnachtogefdente für beutiche Mriege. und Bivil. gefangene. Boitpafete und Badichen mit Beihnachtsgaben für uniere Rriegs- und burgerlichen Gefungenen im Auslande mussen, wenn sie zum Weihnachtsleste die Empfünger erreichen sollen, so frühzeitig wie irgend möglich ausgesliefert werden. Das ist in diesem Jahre bei dem empfindlichen Mangel an Besörderungsmitteln ganz besonders nötig. Bei Sendungen, die erst in den letzten Wochen vor dem Feste zur Post gegeben werden, kann auf punktliche Kufunst nicht gerechnet werden. Bur Aufrechterhalten Linkunft nicht gerechnet werben. Bur Aufrechterhaltung eines geregelten Dienstbetriebes werben bie Bojtanftalten poraussichtlich ichon balb nach Anfang Desember Batete und Badden für Rriegs. und bürgerliche Gelangene im Anslande nicht mehr gur Beforberung annehmen fonnen, wie dann auch aus den feindlichen Ländern und aus den nichtfeindlichen Bermittelungsländern (Schweis, Holland, Schweden) keine Bakete und Päädsche für die hier im Lande befindlichen feindlichen Gefangenen Bur Beforderung werben übernommen werden. Die ge-naue Beit ber Unnahmeiperre wird noch befanntgegeben werden. Die beutichen Absender tonnen auf den früh-zeitig aufgelieferten Weihnachtssendungen durch den Ber-mert "Weihnachtspalet" — bei Sendungen nach England und den britischen Besthungen "Christmas parcel" — den Wunsch ausdrücken, daß die Sendungen dem Empfänger erst am Weihnachtsabend augestellt werden. Nach den mit ben fremden Bermaltungen ichmebenben Berhandlungen ift au ermarten, bag biefer Bunich fomeit als irgend mogt in beachtet merben mirb.

Die neue Mildverordnung, die ber Staatsfefretar des Kriegsernahrungsamts erlaffen bat, betont, daß fich bie Buftanbigfeit der Reichsftelle fur Speifefette auf Mild in bearbeitetem und unbearbeitetem Buffand und alle Bestandteile und Erzeugnisse erstreckt, die durch Zerlegung oder Bearbeitung aus Milch gewonnen oder die aus Wilch bergestellt werden, insbesondere also auf Sahne, Butter und Magermilch, Sauermilch, Quart, Joghurt usw. Der Kreis der Selbstversorger ist nunmehr auf Angehörige des Daushalts und solche Wirtchaftsangehörige, die berestwundt Bollmilch als Teil der Entsohnung beziehen, beschanft. Der Bollmilchbedarf der Selbstversorger sowalt sin Erwährungs, als sier Berütterungszeuges mus in Subeschränft. Der Bollmilchbebart der Selbstvertorger sowalt für Ernährungs- als für Bersütterungszwecke muß in Zutunft behördlich seltgesetzt werden. Die Bersütterung von Bollmilch ist grundsätzlich nur noch an Kälber, die nicht älter als sechs Bochen sind, zugelassen. Für die Bwecke der menichlichen Ernährung kann ein bestimmter Teil der bei Kubhaltungen und Mollereien absallenden Magermilch zur Frischmilchbelieserung oder zur Duarsbereitung in Anspruch genommen werden. Soweit Bollmilch über densemgen Bedarf, der zur Bollmilchverforgung Verechtigter ersorderlich ist, zur Berfügung sieht, ist sie zu verbuttern ober, wenn die Berbutterung aus technischen oder anderen Sinderungsgründen undurchsüberdar ist, bei der Fettzuteilung anzurechnen. Die Abgabe von Bollmilch ist grundsätzlich nur gegen Karte oder anderem behördlichen auteilung anzurechnen. Die Abgabe von Bollmilch in grundsätzlich nur gegen Karte oder anderem behördlichen Ausweis sulässig. Die kommunale Regelung des Milchverfehrs hat sich auf die Erkasiung der Wilch zu erstrecken und dies Ziel durch strasse Organisation — Einrichtung von Milchsammelsiellen, Anstellung von Revisoren und dergleichen — zu erreichen. Wo es erforderlich ericheint, können die Kommunalverdände mit Zustimmung der Landeszentralbehörden auch gewisse Beschränkungen des Berkehrs mit Biegen- und Schasmilch anordnen. Zur Bestämpfung des Schleichhandels ist der blose Berkuch der Zuwiderhandlung gegen gesehliche Bestimmungen unter Strase gestellt.

Strafe gestellt. Die nachsten Gottesbienfte für ermachsene Lanb ftumme follen mit Abendmahlsfeiern ftatifinden an folgenben Countagen: 2 Begember gu Rorbhofen, nachmittags 2 Ubr (Bfr. Gaul), 9. Degember gu Ca mberg, 2 Uhr (Bfr. Raifer), 16. Dezember zu Berborn, 111/, Uhr (Detan Grnft, Joftein), 23. Dezember gut Biedbaben im Ronfirmandenfaal ber Butherfirche, 21/, Uhr (Defan Grnft, 3bftein).

. Borficht bei Ungeigen. Das ftello. Generalfommando fchreibt uns: Die Bahl ber beim ftello. Beneralfommanbo und anberen Beborben einlaufenben anonymen Angeigen sowohl gegen einzelne Angehörige bes beeres als auch gegen gange Behörben nimmt bauernb gu. In ben meiften Fallen behaupten bie Ginfenber, bag Mannicaften es verftanden haben, fich auf unrechtmagige Beife von ber Entfenbung an bie Frout gu bruden ober bag Borgefeste gu foldem ungefestlichen Ereiben aus perfonlichen ober wirtichaftlichen Grlinben bie Sand bieten. Das ftello. Generaltommanbo bielt

fich Bisher für verpflichtet, in jedem Ralle in eine Rach. prüfung ber Angeigen eingutreten. Aber auch nicht einmal hat fich ba, wo bie Ginfender ihre Angaben nicht mit ihrem Ramen bedten, ein ernftlicher Digftanb ober eine Berfehlung nachmetfen laffen. Der Urfprung ber Befdmerben tann baber nur in niebrigften Bemeggelinben, Reid, Di Baumft ufm. golucht merden. Selbfteerfrandlis wird bas ftello. Generaltommando wie bisher jebe Befowerbe ober Unsegung auf ihre Berechtigung prüfen, menn ber Ginfenber für feine Angaben mt feinem Ramen einfteht und baburch bie gur Aufflarung ber Befdiperde puntte notwendigen Rudfragen ermöglicht. Ramenlofe Angeigen worben in Bufunft unberudfichtigt bleiben; fie rechifertigen nach ben bisharigen Gefahrungen teinesmegs Die aufgewendete Beit und Arbeit. Ontichuldigungen unter ben Gingaben, Die Remnung bes Ramens fet unterblieben, um Unannohmlichfeiten aus bem Bege gu geben, haben feine Werechtigung. Wes Begriindete Befdwerden porbringt, barf fich jederzeit bes Gduges ber Behörben perficert halten.

Hins bem Dbermefterwaldfreis, 9. Rov. Rachbem enft in ber vorhergegenben Racht Ginbredjer in bobn und Dollingen ihr Unmefen getrieben hatten, murde auch in Marienberg in der Racht von Dienstag auf Mittresch im Baufe bes jur Beit im Gelbe ftebenben Julius Rug ein Ginbrud verlibt. Durch Ginbrilden ber Fenfterfcheibe verfchaffte fich ber Dieb Gingang in bie Riiche. Durch feine große Bermegenheit machte er gliidlicher-meife bie Bemehner aufmertfam und mußte megen ber porgeitigen Störung einige gum Mitnehmen bereitgelegte Lebensmittel liegen laffen. Ein Brot und ein Stud Sped waren jedoch auf Rimmerwiederfen verfdwunden.

Rirden, 9. Rap. Ginen qualvollen Tob erlitt geftern bie 17jahrige Gifriede Ribel aus Freusburg in ber Jung. fchen Antomotiofabrit, mo fie beschäftigt mar. Gie geriet mit ben haaren in bas Getriebe einer Dajdine, moburch bie gange Ropfhaut weggeriffen murde. Die Bebanernswerte murbe in bas biefige tatholifche Rrantenhans gebracht, wo fie geftern Rachmittag ihrer ichmeren Berlehung erlegen ift.

Ufingen, 9. Rov. 8000 Dart Beloffnung hat ber Staatsanmalt in Diesbaben gufammen mit bem Jagb founberein und einem Brivatmaun ausgesest für Die Ramhaftmadung bes Morbers bes Forfimeifters Birtenauer aus Ufingen, ber bei ber Gaatburg erichoffen aufgefunden murbe, ober für die Ungaben von Mitteilungen,

Die jus Berhaftung bes Mörders führen. Bab Comburg b d. B. 9. Rop. Im Auftrag bes ichwedifchen Ranige meille ber berühmte Tibeterforfchet Sven Debin am Dienstag in Der hiefigen Stadt, um Rachforichungen nach Margarete Azenftierne, geb. Grofiz Brabe, ber erften Gemablin bes Sandgrafen Friedrich II. mit bem filbernen Bein von Beffen-Boniburg, anguftellen. Die Grafin Brabe mar in erften Ehe mit Bengt Mgenftierne, einem Better bes Ranglors Arenftierne bes Rontgs Guftav Abolf von Schweben, verebelicht. Gie hat aus Schneben gablreiche Bilber und Schriften mit nach Deutschland gebracht, Die fich joht teils in homburg, teils im Archiv ju Darmftabt befinden und iber bie Svent Bedin, der mit ber Abfaffung eines Werfes liber Agenftierna beidaftigt ift, jest Rachforfchungen anftellt. Franffint a. D., 9. Rov. Die Tangerin Grita Born-

idein murbe von der Straffammer ju neun Monaten Befängnis verurteilt, weil fie einem frangofifden Rriegsgefangenen gur Flucht verhelfen wollte. Bom Schöffengericht murbe fie nur gu gmei Monaten und gwei Wochen Gefängnis verurteilt, auf ihre Berufung bin murde nun Die Strafe um fieben Monate erhoht, ba die Straffammet ein Liebesverhaltnis nicht als milbernben Umftand anfeben tonnte.

Roffel, 9. Rob. Sochbetagt ftarb bier bie Graffin Jofephine an Leiningen-Befterburg-Reuleiningen geb. Sprunes v. Mart. Die Berfterbene ift meiteren Rreifen burch ihre gemilitvollen Dichtungen und Grachlungen und ihr wieberholt aufgeführtes Schaufpiel "Die Raiferin" betannt geworben. Bur ben Gefchichteforfcher find ihre Bebenserinnerungen, Die ihre gemeinfame Grgiehung mit ben beiben unglitdlichen bagerifchen Ronigen Bubmig II. und Otto behandeln, eine reiche Fundgrube. Bon ihrem Reichtum gab bie Grafin mabrend bes Rrieges Urmen und Bedürftigen reichlich. Die größte Freude aber mat es für bie alte Dame, wenn fie Bermunbete befchenten ober wenn fie mit ihnen in irgend einem Raffeehaufe Domino obes Schach fpielen tonnte.

Nah und Fern.

O Gine Sanle ber Schiffsverlufte. Ein eigenartiges Schanftud wird binnen furzem bas Mufeum für Meerestunde in Berlin aufweifen. Auf Beranlassung seines Direftors Brof. Dr. Bend wied eine zweieinhalb Meter breite Saule errichtet, die den gesamten Tonnengehalt aller Sandelsichiffe der Welt barsiellt. Bon Boche zu Woche werden an ihr durch Begelstriche die verseichnet werden. So wird das Museum für Weerestunde über die Tätigkeit unserer U-Boote genaus Buch führen.

o Geidunggelte Rleiberftoffe. Auf bem Babnhof in Bocholt famen mehrere Ballen aus Solland einge-idmuggelter Rleibungsftoffe und Bebmaren an, die beichlagnahmt wurden. Die Seidung hatte einen Blert von 50 000 Mart. Dit ber Schiedung wird fich bas Gericht noch befollen.

Die infolge Des Papiermangele nur fparlich eingebens den Cendungen find bis beute gang ausgeblieben, fodaf Die portlegende Rummer wiederum verfpatet jur Ausgabe Der Bering.

O Bofiginlieferungeicheine über gewöhnliche Patete. Schon feit 1910 befteht bei ber Boit bie Ginrichtung, baß die Bostanstalten auf Antrog gegen eine Gebühr von 10 Bsg. die Einlieserung gewöhnlicher Bakete be-icheinigen. Sie wird verhältnismäßig wenig benutt, ist aber von besonderem Ruben, wenn dem Absender deran liegt, auch für gewöhnliche Bakete einen Radweis über die Einlieferung ju baben. Borbrude zu ben Scheinen find bei ber Boft zum Breife pon 20 Bfennig für einen Blod mit 100 Stud au faufen: einzelne merben unentgeltlich abgegeben. Der Abfenber bat ben Schein, nach Bunich unter Lingabe bes Gewichts der Sendung, auszufüllen, die Gebühr darauf in Frei-marken aufzukleben und den Schein mit der Sendung am Bostichafter abzugehen. Dort wird der Schein mit dem Libbrud bes Tagesstempels und ber Aufgabenummer bes Pafets verfeben und fo bem Absenber aurudgegeben.

o Weihnachtepafete nach dem Felbe. Damit Cidrungen bes Berfehrs verhindert werden, muß die Unnahme pon Brivatpaleten nach dem Felde, die fiber die Militar-Bafetamter geleitet merben, porübergebenb, und amar in ber Beit vom 9. bis 25. Degember b. 38., eingestellt merben. Frachiffiidgiter bis 60 Rilogramm an Beeresangeborige merben nach mie por angenommen. Felbpafete an Seeres-angehörige in Siebenburgen, auf bem Baltan und in Italien find ichon im Rovember aufgultefern, fo bag fie bis 1. Degember b. 38 beim guftanbigen Cammelpatetamt eintreffen. Die Feldpalete nach der Türkei sind An das Sammel-paketamt Breslam", iolche nach Bulgarten und der Dobrudicha "An das Sammelpaketamt Leivsig", für die Truppen in Italien, Siebenbürgen und Rumänien nördlich der Donau, "An das Sammelpaketamt München" unter Angabe ber genauen Abreffe gu richten.

O Batete nach Elfaff-Lothringen durfen, foweit fie gulaffig find, außer offen beigefügten Rechnungen und ben Baletinhalt betreffenben Schriftituden teine ichriftlichen Mitteilungen enthalten. Da gegen biefe Borichrift in letter Beit oft gefehlt worben ift, wird ben Abfendern folder Bafete ibre forgfaltige Beachtung aur Berbutung von Beiferungen und Rachteilen bringend empfohlen.

O Ginichränfung bes Frembenverfehre in Babern. Infolge ber Lebensmittelfnappheit und ber Roblennot wird in diefem Binter ber Frembenverfebr in Banern erheblich eingeschränft merben. Frembe follen fich in Seilbabern, Rurorten, Bintererholungsplaten uim. langer als eine Bodie nur bann aufhalten burfen, wenn fie ein amtsaratperionen, befonders Rriegsteilnehmer, bie gu Erholungs.

O Reue Mitglieber ber Raifer Withelm-Gefelichalt. Die von dem Genat der Raifer Bilbelm-Gefellichaft gur Forberung ber Biffenichaften neu gematiten Mitglieder find vom Raifer bestätigt morben. Es find dies Rommer-gienrat Baare in Bodum als Bertreter bes Bodumer Bereins, Generaldirektor Bögler in Dortmund als Bertreter der Deutsche Luzemburgischen Bergwerks Mitiens gesellschaft, Oberregierungsrat a. D. v. Lieres in Breslau für die Giescheiche Bergwerksgesellschaft, Fabrikbesiver Karl Lanz in Mannheim und Generaldirektor Camillo Caftiglioni in Bien.

o Reine Weihnachtspfefferfuchen. Das Direftorium ber Reichsgetreibestelle bat ben Beichluß gefaßt, fur bas Erntejahr 1917/18 Dehl meber gur Berftellung von Refs noch von Leb. und Sonigfuchen den Betrieben au über-laffen. Die Bfeffertuchlereien find baber nicht in ber Lage, in diefem Jahre ihre Erzeugniffe auf den Beibnachtsmarft

O Bon Bilberern erfchoffen. Auf bem Burftlid Thurn und Taxisichen Jagdgebiet Therefienluft bei Rrotofchin in ber Broving Bofen murde ber Forfter Friedrich Mittmann pon Bilberern ericoffen.

O Aufbedung großer Gifenbahnbiebftahle. Auf bemt Schlefifden Guterbabnhof in Berlin murben 13 Berfonen, Lofomotivführer, Deiger, Rangierer, Gepadtrager und Gepadtragerinnen, wegen grober Diebftable an Batetfendingen und groberen Gutern feftgenommen. Debrere ber verhafteten Berfonen hatten mit ben geftoblenen Sachen einen ichwunghaften Sandel getrieben; ber Erlos an Diefem Sandel murbe nebft ben noch porhandenen geftoblenen Gegenständen beichlagnahmt.

o Bater und Cohn gefallen. Unter tragischen Um-nanden bat der Oberft Muer aus Aichaffenburg ben Tob erlitten. Sein Sohn, Josef Aner, ber als Erfahreservist im Feide ftand, mar in ben vorberften Linien gefallen. toblide Rugel. Die Leichen pon Bater und Cohn murben in Midaffenburg beigefest. Oberft Muer fland furs por feiner Ernennung sum Generalmajor.

O Der "Sphoothekentilger". In den deutschen Beinjebeemaligen Beurigen einen Spignamen erfindet, ber fich auf die befonderen Eigenichaften bes 3abrganges begiebt. Den Bingern find mit ben Ertragniffen ihrer Rebenhugel in diesem Jahre die Sorgen durch die Riesenpreise für Meine jeder Sorte abgenommen worden. Deshalb bat man, wie die Boififche Stg. mitteilt, ben 1917er "Oppothefentilger" getauft.

O Landfarten für Befleidungegwede. Der Unterrichtsminister bat die Brovingialfculfollegten und die Rouiglichen Regierungen beauftragt, ju veranlaffen, daß die aufgesogenen Land. und Geefarten möglichft balb ab. geliefert werden, foweit biefe Rarten nicht mehr brauchbar find. Berfuche haben ergeben, bag bie Leinwand ber Rarten gu Beffeibungsameden, insbesondere gu Gutterfioffen, permendet werden fann, menn man ben Stoff loegeloft und gereinigt bat.

O Beidlagnahme gehamfterter Roblen. Die Stobt die über bie auf Grund ber Roblenfarten berechtigten Borrate binausgeben.

o Diebisches Ingwersonal. In letter Beit find amei-mal aus Giterzügen, die von Duffeldorf nach Bobwinfel fubren, aus Wagen mehrere Bentner Schofolabe und Bigarren entwendet worden. Die Bolizei ermittelte als Diebe bas gesamte Bugperional ber Bfige, einschließlich bes Bugführers. Die Diebe, bet benen noch gestoglenes Gut gefunden murde, find verhaftet worden.

o Mehr ale 10000 Rriegeerfahmittel! Belder Umfang bie Erfahinduftrie in der Rriegszeit angenommen bat, beweift bas bisberige Ergebnis ber Tatigfeit ber Er-fabmittel-Ausfunftsfielle, die im Mars b. 3. bei ber Bollswirtschoftlichen Abteilung bes Kriegsernährungsamtes er-richtet wurde. Auf Grund der von ihr ergangenen Auf-forderung find von Rabrungsmitteluntersuchungsamtern, Breisprufungsamtern und andern beteiligten Stellen bisber fiber 10000 pericbiebene Erfahmittel, bapon rund 7000 Erfannahrungsmittel, benannt worben. Lieb Baterland,

O Gine Wiederaufnahme beutichen Gilberbergband ist in mehreren Gegenden zu verzeichnen. Der früher wegen des gesunkenen Silberpreises eingestellte Betrieß lohnt jeht wieder, da der Silberpreis wieder start gestiegen ist — doppelt so hoch als dur Beit seines tiesten Standes. In Reuborf am Dars werben bie Stollen icon wieder befahren, und auch ber altberühmte Bergbau bei Freiberg in Sachien foll wieder auf Silber befahren merden. 3it fieben Jahrhunderten hat biefer Silber im Berte von neunhundert Millionen Mart geliefert und gur Reformations-geit ben Reichtum Sachlens ichaffen belfen.

@ Rriegemungen aus Dleffing. Das Reuefte auf bem Gebiete ber Rriegserfahmittel ift Meffing, bas bie Schweis infolge des Mangels an Robmitteln jest aur Bragung von

5 Millionen Frant in Funf- und Behnrappen mendet. Die neuen Mungen follen nach Rudte Beit mieber eingezogen und eingeschmolgen mei

. Die erfte bilegerliche Traumng in Rut Odeffa murbe und smar sum eriten Rale in land, eine burgerliche Tranung vollsogen. legenheit hielt der Burgermeifter von Obelle in ber er die außerorbentliche Bebeutung bes fenes in gebührender Weife bervorbob.

@ Gin Gprengftoffattentat. Auf die Balmlint. Grengad, ungefahr 200 Meter innerhalb ber fan Binie ift auf etwa gebn Meter unterbrochen, beffen bald wiederhergestellt fein. Es burfte f Tat eines feindlichen Agenten banbeln, ber fic jenfeits ber ichweigerifchen Grenze glaubte.

Beierliche Beifehnug eines - leeren Green feltfames Bortonunnis but fich, wie man bem Bed ? fdreibt, in Thorn ereignet, Dort ftarb fürglich im baufe ein hochachtbarer Burger. Geine Angene feilweife von außerhalb berbeigeeift maren, auf eine Befichtigung der Leiche. Die Beerdign bann von ber Friedhofsleichenhalle aus unfer ge teiligung ftatt. Rach einigen Tagen ftellte fid bag man — einen feeren Sarg beerdigt batte. Krantenhaufe wat die Ginfargung ber Leide worden. Gie ruhte noch ftill in ber Rammer und min nachträglich jum Friedhofe geschaft und in beausgegrabenen Carg gelegt werden, um bam ibn bestimmte Rubeftatte gu finden.

Daft Die Ruffen Die Englander nicht leiben ! ift eine alte Geichichte, bie bon einem bor fur Blugland gurudgefehrten Sollanber in einem Em Blatte von neuem ergablt wird. "Ber einige & ben Ruffen gelebt hat", ichreibt er, "ber weiß ger ber Krieg ben Ausfichten Deulichlands, auf bem : Martte wieber gu Cinfing gu gelangen, nicht im Abbruch tut. Sofort nach bem feriege burfte es den beiben Bolfern wieder gu einer Unnagerung pollfiandig gleichgultig, por allem ben Ruffen gle Die ruffliche Urt verträgt fich nun einmal nicht englischen. Die Ruffen find gemutlich und ibre Bebenshaltung wird beberricht bu ch ihren Batal ber feinen Musbrud findet in allen Bariatione Wortes: Es wird icon irgendwie geben, und me nicht geht, nun, bann ift auch nichts bagegen zu m Das alles pagt ichlecht su ber englischen Ruchternhielleiten Bief beffer ftimmen bie Rufben Deutschen überein, sumal ba bie Deutschen mei Almpaffungsvermögen haben als die Englander. tommt, daß der Ruffe nicht nachtragend ift und "übers Grab hinaus" nicht tennt. Sicher ift jeden daß die Englander in Rufland nicht gern geleben bas murde mir mabrend meines langeren Quientball Betersburg immer wieder flar . .

Bolls, und Ariegewirtschaft.

* Freigebung bes Pierbehandels. Die für den keiner dem Der vreußlichen Deeresverwaltung auf Erund des kiniber den Belagerungssustand bestehenden Berordnurg. Militärbefehlshaber über Beschränfungen des Bseicht werden mit dem 11. Rovember auser Kraft geseht werden mit dem 11. Rovember auser Kraft geseht werden mit dem 11. Rovember auser Kraft geseht werden mit dem 13. Rovember auser kraft geseht werden mit dem 13. Rovember auser kraft geseht werden mit dem des seinen Dandels der notwendige Ausgleich wollden vericheren und vierdeärmeren Bestren geschaften wah dadurch su erzielende gleichmäßigere Berteilung de handenen Bierdebestände siber das ganze Land ist siebenden Fortgang unieres allgemeinen Kriegswurge lebens fördern.

PRr bie Gierffieltung und Angeigen wonntmentibli Thenbor Rirdbabel in hadenburg.

Schuhereme

Geolin-Metallput

Suppeneinlagen

Feldpost = Rartons

Karl henney, hachenburg

Empfehle meinen Borrat

Dreschmaschinen, Fegmühlen, Sad

maschinen, Rübenschneider, Rultivator

Dörr-Apparate und Obitdorporde

ju billigften Tagespreifen.

Prima "Globus"=Schenerpulve

Bir geben für Spareinlagen bei | Neu eingetroffen: | Ia. Lederfett in verschiedenen Bading täglicher Berginfung 4 Brog. Binfen. Kreissparkalle Marienberg.

Bugo Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Tajchen- und Wanduhren 2Becker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Preifen.

Galchenlampen, Batterien and Birnen.

Meparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt.

Ovale holzwaschbütten

in verfciedenen Größen

Holzbadewannen für Rinder

empfiehlt

Karl Baldus, hachenburg.

Feldpostschachtein für 6-10 Pfund, sowie für Butter, Marmelade,

Eier, Zigarren und alle sonstigen Größen.

Ferner empfehle:

Briefpapiere und Umschläge in Mappen und

Kartenbriefe } ins Feld und aus dem Felde Feidpostkarten mit anhängender Antwortkarte Notizbücher in verschiedenen Größen Packpapier in großen Bogen

Füllfederhalter mit Ersatzfedern Federhalter, Federn, Bleistifte und Kepier-

Ullsteins Kriegsatlas mit 52 Karten von allen Schauplätzen des Weltkrieges. Preis

Unterhaltungs- und Jugendbücher.

Th. Kirchhübel, Back- and Papierhandlang Hachenburg, Wilhelmstraße. B+++++++=

far Bongin ober Betroleum. Bengin in Flafocen vorrätig. Josef Schwan, hachenburg.

alle Sorten in Waggonladungen gegen Raffe gu taufen gefucht. Auch übernehme Balbbeftanbe.

Guftav Nebelung, Holzgroßhandlung, Frankfurt a. M. Telef. Sanja 533.

Sachenburg. Berthold Seewall.

Ein gebrauchter Mochherd perfaufen bei Prau

Gewürze

empfiehlt gu ben billigften Breifen

Friedrim, Sachenburg.

2 ichmarzbunte Kuhkalber ju vertaufen Domane Kleeberg.

Augbodenlack

Frau Rettor Amelo hachenburg

Badvulver 16.

properes Mada für harbe Tage en. auf

Junges Mäddle für leichte Sausarbeit, Liebe ju Rinbern bat, la gefucht. Raberes in Rast Dasbad, Dadenburg. Befchaftsftelle b. Bl.

268

He ber

Bullian

mahler.

Bidtio

er Ruf, in, fcbeir 100 Egs ibergen Boffe enng, in Gelbftse n in ber er auf & nb an ber erabafte n Hab, ien Barr Gilterur ...

entiche L mir is fie # (E.b) t in be st er im etr und 9

Be bie l ein mids a Elet 111 Stagi

Der G drauf u e eigene

un Gi ftatt b Bieber n des man b ür ruj es Rie ifeit o u erfet

toben it und in Gru te Weg te bebü

nibere gemig tunge beiben

m gefei michts m Bett